



# **Ausschreibung für Ingenieurleistungen**

## **Vergabeverfahren: Offen**

**Projekt**            **MP-428 St. Alban Graben**  
**im Zusammenhang mit dem Parking Kunstmuseum**

**Projektierung und Örtliche Bauleitung der**  
**Strassenanlage und teilweise der Anlagen der BVB**  
**inklusive Koordination mit dem privaten Projekt**  
**Parking Kunstmuseum, IWB und Swisscom**

**Teilphasen**   **41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag**  
                  **51 Ausführungsprojekt**  
                  **52 Ausführung**  
                  **53 Inbetriebnahme, Abschluss**

## **Dokument A**

### **Vorgaben und Bedingungen des Bauherrn**

Datum:            18.01.2019

**INHALTSVERZEICHNIS**

<b>1. Vorhaben</b>	<b>4</b>
1.1 Ausgangslage	4
1.2 Randbedingungen, Projektziele	5
1.3 Bauherrschaft, Projektorganisation	8
1.4 Grundlagen: Ratschlagsprojekt und teilweise Bauprojekt	9
1.5 Projektbeschreibung, Projektinhalt	11
1.5.1 Projektgliederung, Loseinteilung	11
1.5.2 Massnahmen Tiefbauamt TBA	11
1.5.3 Massnahmen IWB	12
1.5.4 Massnahmen BVB	12
1.5.6 Massnahmen Mobilität (MOB)	13
1.5.7 Massnahmen Telekom (TKA)	13
1.5.8 Massnahmen Dritte	13
1.6 Kostenübersicht	13
1.6.1 Gesamtkosten	13
1.6.2 Baukosten	15
1.7 Vorgesehene Projekt-, Ausführungstermine, Meilensteine und Abläufe	15
1.8 Schnittstellen zu Nachbarprojekten	15
<b>2. Anforderungen/ Vorgaben Teamzusammensetzung</b>	<b>17</b>
2.1 Projektierungsteam	17
2.2 Bauleitungsteam	17
2.3 Coach-Begleitung	17
<b>3. Vorgaben Honorarermittlung / -vergütung</b>	<b>18</b>
3.1 Planerhonorar	18
3.1.1 Einzureichendes Honorarangebot	18
3.1.2 Honorar nach effektivem Zeitaufwand mit Kostendach mit vorgegebener Stundenabschätzung „ZA (T)“	19
3.1.3 Honorar Globalangebot „G“	19
3.2 Nebenkosten	20
3.3 Zusatzleistungen ausserhalb Leistungsbeschrieben, Zusatzmodulen	20
<b>4. Ausschreibungsverfahren</b>	<b>21</b>
4.1 Bezeichnung Ausschreibungsverfahren	21
4.2 Aufbau der Ausschreibungsunterlagen	21
4.3 Besondere Hinweise	21
4.4 Hinweise Vergabeverfahren	21
4.4.1 Verfahrensart	21
4.4.2 Auftraggeber	21
4.4.3 Vorbehalte des Auftraggebers	22
4.4.4 Termine/ Ablauf Vergabeverfahren	22
4.4.5 Begehung, Orientierungsveranstaltung	22
4.4.6 Fragen zur Ausschreibung	22
4.4.7 Allgemeine Anforderungen an das Angebot, Varianten, Schlüsselpersonal	22
4.4.8 Generelle Teilnahmebedingungen	23
4.4.9 Angebotseingabe	24
4.4.10 Offertöffnung Kuvert 1 – Technisches Angebot	25
4.4.11 Offertöffnung Kuvert 2 – Finanzielles Angebot	25
4.4.12 Vorprüfung - Formelle Prüfung	25
4.4.13 Prüfung Eignungsnachweise	25

4.4.14 Prüfung Zuschlagskriterien .....	25
4.4.15 Verhandlungen .....	28
4.4.16 Publikation Zuschlag .....	28
4.4.17 Auftragserteilung .....	28
4.4.18 Reihenfolge der Vertragsbestandteile .....	27
<b>5. Zahlungsbedingungen .....</b>	<b>29</b>
5.1 Zahlungsfristen .....	29
5.2 Preisänderung, Teuerungsrechnung .....	29
5.3 Vergütung bei Projektabbruch .....	28
5.4 Mehrwertsteuer .....	29

## 1. Vorhaben

### 1.1 Ausgangslage

Im St. Alban-Graben zwischen Bankverein und St. Alban-Vorstadt besteht Sanierungsbedarf an Fahrbahn und Trottoir samt Randsteinen sowie am Gleiskörper (Schienen und Unterbau). Die umfassende Sanierung bietet die Chance, auf die veränderten Anforderungen im Umfeld wie etwa das Verkehrskonzept Innenstadt, das Verkehrsregime Elisabethenstrasse und das Gestaltungskonzept Innenstadt baulich reagieren zu können. Gleichzeitig mit der Verbesserung der Verkehrssicherheit, vor allem am Knoten Kunstmuseum, werden aktuelle gesetzliche Anforderungen beispielsweise aus dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG), erfüllt.

Mit dem GRB 13/11/10G vom 13. März 2013 konnte die Planung des Parkings Kunstmuseum unter dem St. Alban-Graben beginnen. Wesentliche Elemente sind die Einfahrt in das künftige Parking über die bestehende Ausfahrtsrampe der Crédit Suisse, CS, (Luftgässlein) und die Ausfahrt über die bestehende Ein-/Ausfahrtsrampe der gegenüberliegenden UBS in den St. Alban-Graben.



Die Entwicklungen beider Projekte wurden eng miteinander koordiniert.

Mittlerweile (Stand Januar 2019) ist das Projekt Parking Kunstmuseum rechtskräftig bewilligt und als Investor tritt die Credit Suisse Real Estate Fund LogisticsPlus AG auf. Die Totalunternehmerin in deren Auftrag ist die Implenia Schweiz AG. Die Vorbereitungsarbeiten haben bereits begonnen. Der Baubeginn der Hauptarbeiten ist für 28.03.2019 vorgesehen. Zuerst soll der Deckel des Parkings erstellt werden, um dann die Fertigstellung in bergmännischer Bauweise (also fast ausschliesslich unterirdisch) abwickeln zu können.

Die vorgesehene Umgestaltung an der Oberfläche kann somit abgestimmt mit der Erstellung

des Parkingdeckels erfolgen und schon nach ca. einem Drittel der Bauzeit des Parkings zu grossen Teilen realisiert werden. Dank der Koordination werden zum einen teure Provisorien vermieden. Zum anderen wird die Beeinträchtigung durch zwei aufeinander folgende Baustellen in diesem für alle Verkehrsteilnehmenden und die ansässigen Institutionen (z. B. Kunstmuseum) wichtigen öffentlichen Raumes minimiert.

## 1.2 Randbedingungen, Projektziele

Ziel der vorliegenden Ausschreibung ist die Beauftragung eines Ingenieurunternehmens, welches hauptsächlich für die Ausführungsprojektierung, Ausschreibung und Bauleitung des kantonalen Oberflächenprojektes verantwortlich ist. Dies sind die SIA-Phasen:

- 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
- 51 Ausführungsprojekt
- 52 Ausführung
- 53 Inbetriebnahme, Abschluss.

Aus übergeordneten Gründen werden die Phasen bis und mit der Baubewilligung einerseits von TBA, BVB und IWB, andererseits vom TU Implenia projektiert und durchgeführt. Der mit dieser Ausschreibung zu definierende Auftragnehmer (im weiteren Text Auftragnehmer) muss die Unterlagen der erwähnten Vorphasen übernehmen und für seine weitere Arbeit anpassen und verwenden.

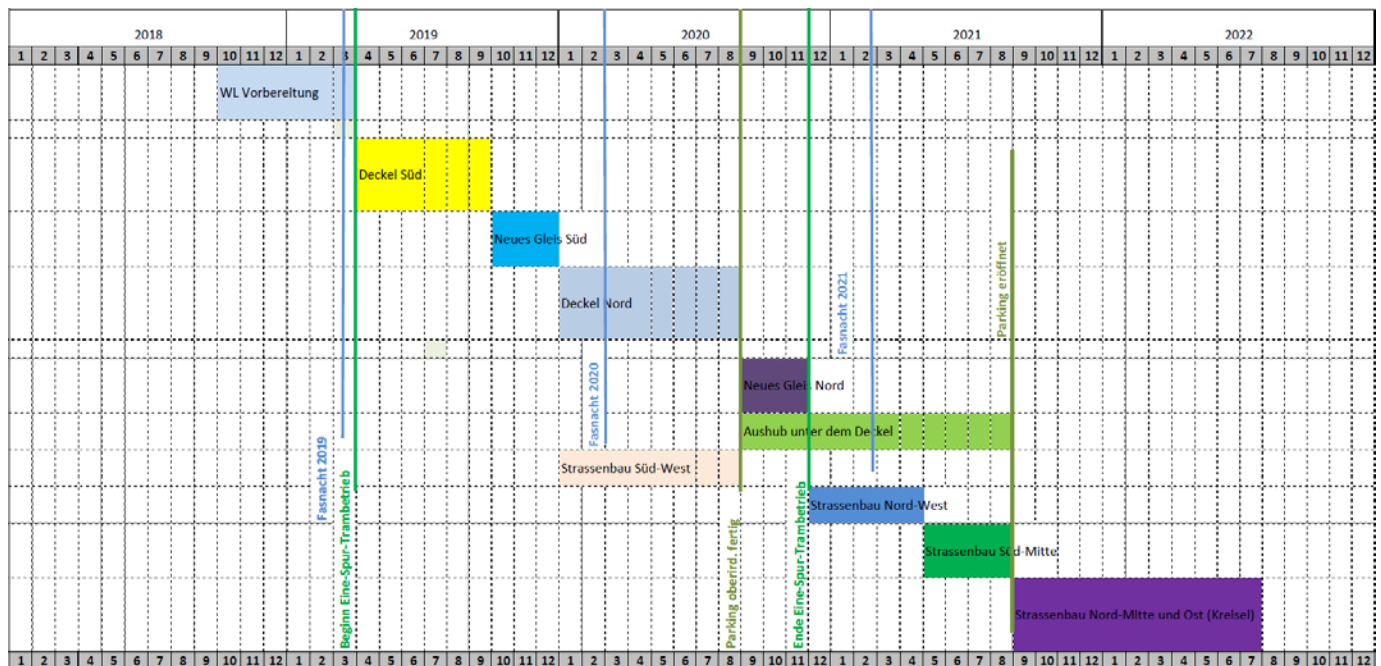
Der Bauprozess wickelt sich folgendermassen ab:

- Damit das unterirdische Parking gebaut werden kann, müssen im Vorfeld SÄMTLICHE Leitungen im Untergrund des St. Alban-Grabens umgelegt und ausserhalb des Objektvolumens neu gebaut werden.
- Dementsprechend beinhaltet die Baubewilligung für das Parking bereits sämtliche Leitungsumlegungen im St. Alban-Graben.
- Der Verursacher dieser Leitungsumlegungen (z.T. Haupt- und Transportleitungen, Entwässerungskanal DN=1500mm) ist das private Parkingprojekt. Der Planer und Ausführende ist der TU Implenia, die Kosten gehen vollumfänglich zu Lasten der Investorin Credit Suisse.
- Nachdem die Werkleitungen aus dem Objektperimeter geräumt sind, wird das Parking-Hauptobjekt in der Deckelbauweise erstellt, inklusive die Abdichtung, Schutzschicht und eine erste Schicht der Auffüllung (siehe Beilage 44 und 45 Plansatz, QS Baulogistik ).
- Die Übergabe zum kantonalen Projekt (TBA und BVB, mit kleinen Anteilen IWB, MOB und Swisscom) erfolgt zum Weiterbau gemäss Vertrag:

**„Die Baurechtsnehmerin (Credit Suisse) trägt sämtliche Kosten für die Projektierung und die Realisierung der Baurechtsanlagen (Parking). Im Weiteren übernimmt sie alle Kosten im Untergrund bis zur Höhe der Unterkante Gleisbeton. Die Leitungen für die Strassen- und Tramschienenentwässerung sind vom Tiefbauamt zu planen, zu realisieren und zu finanzieren. Der**

**Bauherren- und gegebenenfalls der Unternehmerwechsel erfolgt am verdichteten Planum auf dieser Höhe, mit notwendigen Anschlüssen nach unten.“**

- Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die technische und finanzielle Trennung der beiden Projekte inklusive die technischen (Zwischen-)Abnahmen bei den Phasenwechsel-/übergaben und die finanzielle Kontrolle sowie ggf. Kostenteilung die Aufgabe des Auftragnehmers und somit mit ein Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung sind.
- Da die meisten Werkleitungen bereits mit dem privaten Projekt bewilligt und umgebaut sind, gestaltet sich das Bewilligungsverfahren des kantonalen Projektes als reduziert und wird vom TBA durchgeführt. Der Auftragnehmer muss lediglich die allfälligen Auflagen in seine Weiterbearbeitung integrieren.
- Der Bau des Deckels des Parking-Objektes erfolgt je zur Hälfte in zwei Phasen – (siehe Beilage 44 „Plansatz Baulogistik“). Entsprechend muss auch das kantonale Projekt in (vereinfacht gesagt) zwei getrennten Phasen abgewickelt werden: der Bau des südlichen Gleises inkl. des Gleiskreuzes am Bankenplatz ab Herbst-Schulferien 2019 und der Rest ab September 2020 (siehe auch das vollständige Terminprogramm in den Beilagen):



- Die detaillierte Terminplanung und die Koordination mit dem privaten Projekt ist ebenfalls die Aufgabe des Auftragnehmers und somit mit ein Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung.
- Nach dem Abschluss des Baus des Deckels wickelt sich das private Projekt Parking Kunstmuseum praktisch nur noch unterirdisch ab. Oberirdisch ist allerdings die Strassenoberfläche zwischen der Rittergasse und dem Antikenmuseum durch die Aushub-/Montageöffnung und Bauinstallation besetzt. Während dieser Zeit können diverse Strassenbauarbeiten (des kantonalen Projektes) durchgeführt werden: zwei von drei BehiG-Haltekannten, der Kriesverkehr beim Kunstmuseum etc.

- Die letzten Strassenbauarbeiten (vor allem der definitive Anschluss des Kreisverkehrs an den St. Alban-Graben) können jedoch erst nach der vollständigen Räumung der privaten Baustelleninstallationen im Jahre 2022 erfolgen.

Zu den geplanten Massnahmen des kantonalen Projektes:

- Massnahmen TBA: Sanierung und Umgestaltung des St. Alban-Grabens zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs, des Fuss- und Veloverkehrs sowie der Verkehrssicherheit. Neubau des Kreisverkehrs vor dem Kunstmuseum. Erhaltungsmassnahmen im Sinne der Abschreibungs- und Restwerte. Strassenbau: drei BehiG-gerechte Haltekanten, Strassenentwässerung, keine Kunstbauten, kein Gewässerbau. Bitte die Pläne TBA und Rapp in den Beilagen beachten. Es ist zu beachten, dass sich die Arbeitsebene bei der Phasenübernahme auf der Unterkante des Gleisbetons befindet: die Gleise und die allfälligen Kabelblöcke und z.T. Entwässerungsleitungen werden nicht „im Graben“ sondern „als Aufbau“ gebaut. Anschliessend muss dazwischen der Koffer bis zur Unterkante der Tragschicht mit zugeführtem Material aufgefüllt werden.
- Massnahmen IWB werden praktisch vollständig mit dem privaten Projekt abgeschlossen. Das kantonale Projekt beinhaltet lediglich jene Leitungen, welche sich oberhalb der Unterkante des Gleisbetons befinden (siehe oben !) – Öffentliche Beleuchtung, Stromversorgung der Haltestellen und ähnliches – siehe den Koordinierten WL-Plan in der Beilage.
- Massnahmen BVB : Gleis-Neubau aufgrund der neuen Gleisgeometrie im St. Alban-Graben und im neuen Kreisverkehr. Infolge davon neues Gleiskreuz am Bankenplatz, teilw. Gleisersatz im Steinenberg. Drei neue BehiG-gerechte Haltekanten (Bankverein Nord, Kunstmuseum beide Seiten), inkl. zwei Wartehallen Typ Duplex. Fachbauleitung Gleisbau erfolgt durch die INGE RV Gleibau.
- Massnahmen SF : keine. Die sich im Perimeter befindenden Bäume (ca. drei) sind während den Bauarbeiten nach Weisungen der SF zu schützen.
- Massnahmen Mobilität (MOB) : die bestehende Lichtsignalanlage (LSA) am Bankenplatz wird angepasst. Am neuen Kreisverkehr beim Kunstmuseum muss eine neue LSA inkl. die Durchfahrts-Kontrolle durch die Veloinselfahrt neu gebaut werden. Die Fachbauleitung erfolgt durch MOB, die baulichen Massnahmen - siehe den Koordinierten WL-Plan in der Beilage - sind im Projektanteil TBA enthalten und Teil des vorliegend ausgeschriebenen Mandats.
- Massnahmen Telekom werden voraussichtlich bereits im Rahmen des privaten Projektes Parking KuMu abgeschlossen. Bei Bedarf erfolgt die Beauftragung direkt durch die Swisscom AG, UPC Cablecom oder sonst Betroffene.
- Massnahmen Dritte: Das private Projekt Parking Kunstmuseum (CS/Implenia) ist vom Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt politisch und finanziell und vom Bau- und Verkehrsdepartement im Rahmen der öffentlichen Planaufgabe rechtskräftig bewilligt worden. Das Verhältnis zwischen dem privaten und dem kantonalen Projekt ist ausserdem durch den Baurechtsvertrag (nicht öffentlich, keine Beilage !) und andere Vereinbarungen (nicht öffentlich, keine Beilage !) geregelt. Aufgrund dessen sind die sich in der Beilage 41 bis 46 befindlichen Unterlagen des Baugesuchs des Parkings für alle verbindlich.

### 1.3 Bauherrschaft, Projektorganisation

Die Umsetzung des Projektes MP-428 St. Alban Graben erfolgt federführend durch das Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, Tiefbauamt-Infrastruktur-Ausführung. Die nachfolgende Tabelle listet die im Projekt involvierten Bauherren (TBA / Werke / Ämter) auf.

Bauherr Nr.	Name Adresse
1.	<b>Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt Tiefbauamt-Infrastruktur/Ausführung</b> Dufourstrasse 40/50 CH 4001 Basel
2.	<b>IWB Industrielle Werke Basel</b> <b>(an der vorliegenden Submission NICHT beteiligt !)</b> Margarethenstrasse 40 Postfach CH-4002 Basel
3.	<b>Basler Verkehrs-Betriebe (BVB)</b> Münchensteinerstrasse 87 CH-4052 Basel
4.	<b>Mobilität (MOB)</b> <b>(durch das TBA vertreten, keine eigene Beauftragung)</b> Dufourstrasse 40/50 CH-4001 Basel
5.	<b>Telekomanbieter - Swisscom AG, UPC Cablecom etc.</b> <b>(gering involviert, an der vorliegenden Submission NICHT beteiligt !)</b>
6.	<b>Dritte – Credit Suisse Real Estate Fund LogisticsPlus AG und Implenia AG als Totalunternehmerin in deren Auftrag.</b> <b>Separates privates Projekt, Koordinationsbedarf, an der vorliegenden Submission NICHT beteiligt, Kontakt zum Auftragnehmer nur über die federführende Bauherrschaft TBA.</b>

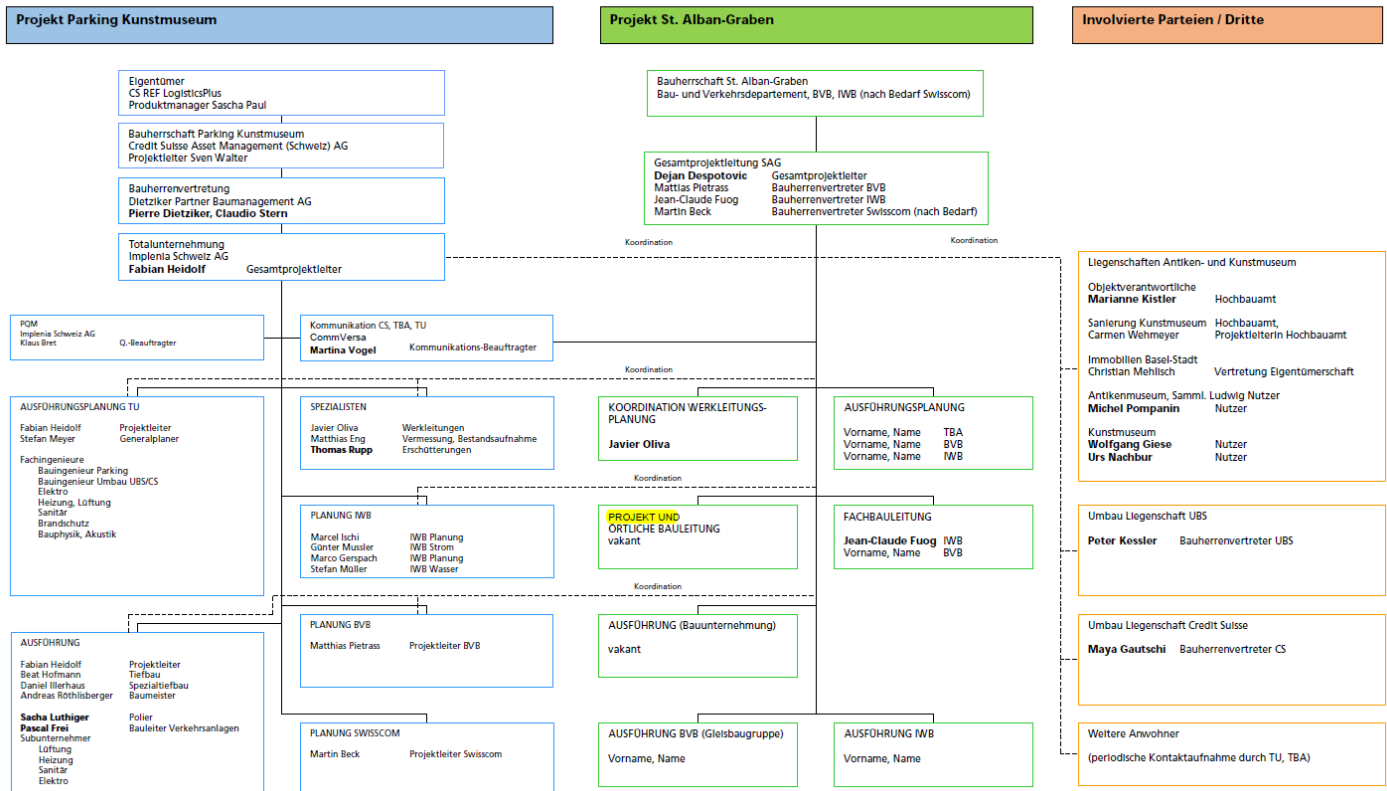


## Organisation der Bauherrschaft

### Projekte Parking Kunstmuseum / St. Alban-Graben

Stand November 2018

### Projektorganisation



## 1.4 Grundlagen: Ratschlagsprojekt und teilweise Bauprojekt

Das Ratschlagsprojekt wurde durch das Planungsamt Basel-Stadt, Gestaltung Stadtraum Verkehr erarbeitet.

Das Bauprojekt (Bewilligungsverfahren) wurde durch das Tiefbauamt Infrastruktur Ausführung erarbeitet. Der Koordinierte Werkleitungsplan ist durch Rapp Infra AG als Subunternehmerin der TU Implanzia AG erarbeitet, die mit diesem Mandat seinen Auftrag abgeschlossen hat.

Die beiliegenden Unterlagen des privaten Projektes Parking Kunstmuseum sind durch das mittlerweile aufgelöste Projektentwicklungsgesellschaft Parking Kunstmuseum erarbeitet worden.

### Abgegebene Grundlagen für Angebotserstellung

Dem Anbieter werden mit der Ausschreibung folgende Unterlagen elektronisch (simap) abgegeben:

Pläne und Dokumente Vorprojekt, Ratschlagprojekt, teilweise Ausführungsprojekt, alles .pdf :

- 11\_181026 Gesamtbauprogramm\_Impl\_roa
- 12\_20180905\_GrobTerminplan\_4\_ALLE
  
- 21\_RS\_definitiv\_20161130
- 22\_Ber\_UVEK\_20180131
- 23\_GRB\_def
- 24\_PKM\_Organigramm\_Adressliste
  
- 31\_02-28\_100 VORABZUG GLEISPROJEKT
- 32\_02-28\_800-Einbahnstrecke-Bauphase-1
- 33\_02-28-300 WERKLEITUNGSPLAN VORABZUG\_05.11.2018
- 34\_Hst. Bankverein Mobiliar
- 35\_Hst. Kunstmuseum Mobiliar
  
- 41\_016 Werkleitungen Längsschnitt
- 42\_017 Entwässerung Längsschnitt
- 43\_018 Entwässerung -1
- 44\_019-022 Plansatz Baulogistik
- 45\_023 QS Baulogistik
- 46\_68 Bericht Werkleitungen
- 47\_TagesWoche\_kunstmuseum-par
- 48\_Visualisierung\_Parking
  
- 51\_1346-01 (werkleitungsabklärung)
- 52\_1346-02 (werkleitungsabklärung)
- 53\_1346-03\_planvorlage
- 54\_1346-04\_planvorlage
- 55\_1346-05\_sm
- 56\_1346-06\_sm
- 57\_Dimensionierung\_Oberbau
- 58\_Phasenmodell TBA-I Version 1.0-2012
- 59\_Vorabzug 001\_Sit\_koord-WKL\_TBA

**Abgegebene Grundlagen für Auftragserfüllung**

Bei der Auftragsvergabe werden im Prinzip dieselben Projektgrundlagen/Unterlagen - ggf. auf dem aktualisierten Stand - in elektronischer ( .dwg , .dxf ) oder Papierform abgegeben. Des Weiteren können zwecks Koordination die relevanten Ausführungsunterlagen des Partnerprojektes Parking Kunstmuseum übernommen werden.

**1.5 Projektbeschreibung, Projektinhalt**

Für den Projektbescrieb wird in der ersten Linie auf den Punkt 1.2 Randbedingungen, Projektziele (oben) verwiesen. Beim Projekt handelt es sich um ein übliches Umgestaltungsprojekt an prominenter Lage mitten in der Stadt. Die Projektbesonderheit liegt in der Koordination und in den mehrmaligen Projektübergaben zwischen der privaten TU und der kantonalen Projektorganisation. Es muss in aller Klarheit betont werden, dass allfällige Unregelmässigkeiten bei der Projektphasen-Übergabe zu Mehraufwand beim jeweils andern Partner (TU Implenla, Kanton) führen können. Die termingerechten und von der Qualität her einwandfreien Phasenübergaben sind zwingend.

Des Weiteren wird auf die Baulogistik der TU Implenla (Beilagen 44 und 45) verwiesen. Diese hat zur Folge, dass die beiden Richtungen des Tramverkehrs im St. Alban-Graben über längere Zeitabschnitte auf nur einem Gleis abgewickelt werden können. Für diese provisorische Verkehrsführung hat die BVB einen separaten Vertrag mit der TU Implenla. Die Betreuung dieser provisorischen Zustände ist nicht Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung, dafür aber die Bauleitung zum anschliessenden Bau der definitiven Anlagen.

Der Projektumfang und -perimeter sind aus den unter 1.4 aufgeführten Plänen (Beilage 51 bis 56) ersichtlich. Die Abhängigkeiten, Gewährleistung Zufahrten / Aufrechterhaltung Verkehr etc. sind aus den Baubegleichen-Plänen des Projektes Parking Kunstmuseum (Beilage 41 bis 46) ersichtlich. Die Vorabklärungen mit KaPo und anderen kantonalen Instanzen sind bereits im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens des Projektes Parking Kunstmuseum getroffen worden und können nicht mehr verändert werden (Planungssicherheit der privaten Investorin).

**1.5.1 Projektgliederung, Loseinteilung**

Keine Projektgliederung und Loseinteilung.

**1.5.2 Massnahmen Tiefbauamt TBA**

Das Projekt Tiefbauamt Strassenbau, Entwässerung, Kunstbau, Gewässerbau umfasst im Wesentlichen die folgenden Arbeiten:

**Strassenbau**

- Kofferauffüllung und –verdichtung ab der Übergabeebene (Unterkante Gleisbeton)
- Dazwischen die lokalen Werkleitungen (siehe oben 1.2, Seite 7, Massnahmen IWB und MOB)
- Randabschlüsse, insbesondere die speziellen Randsteine aus weissem Crystalin beim Kunstmuseum sowie die BehiG-Haltekannten.
- Belag: Trag-, Binder- und Deckschicht gemäss Oberbaudimensionierung TBA (Beilage). Keine Busbetonplatten. Im Kreisverkehr nur die Kreiselmitte aus Beton.
- Ergänzung spezielle Pflasterungen bei Kunstmuseum und ggf. Rittergasse.
- Trottoirüberfahrt zum Luftgässlein

### **Umgestaltung**

- Die oben erwähnten Strassenelemente befinden sich aufgrund der Umgestaltung in gänzlich neuen Lagen, insbesondere
  - Aufhebung der separaten MIV-Spur in Richtung Wettsteinbrücke
  - Velo-Lichtinsel vor dem Kunstmuseum, Richtung Wettsteinbrücke
  - Kreisverkehr mit den durch die Mitte verlaufenden Tramgleisen

### **Entwässerung**

- Sämtliche Arbeiten an den Hauptleitungen und Liegenschaftsentwässerung im Rahmen des privaten Projektes Parking Kunstmuseum
- Vollständig neue Strassenentwässerung inkl. ES, SS und Leitungen bis zur Anschlussleitung zum Hauptkanal – siehe Koordinierter WL-Plan

### **Kunstabau**

- Keine Kunstbauten.

### **Gewässerbau**

- Kein Gewässerbau

## **1.5.3 Massnahmen IWB**

Siehe oben 1.3 , Seite 7 und den Koord. WL-Plan.

## **1.5.4 Massnahmen BVB**

### **Gleisbau**

- Neue Schienenverbinder
- Gleisbau inkl. Weichen und Gleiskreuz Bankverein
- Elektrifizierung der Weichen

### **Fahrleitungsbau (Elektrische Anlagen)**

- Versetzen der Masten
- Neuerstellung von Fundamenten
- Neuerstellung der Fahrleitungsanlage
- Provisorien der Oberleitung

- Ersetzen des Steuergeräts Weichen 97, 98, 99
- Anpassung der Lichtsignalanlage Bankverein
- Installation einer Tramsicherungsanlage: Anmelder, Notanmelder und Abmelder

#### **Haltestelleninfrastruktur**

- Erstellung neuer Haltestelleninfrastruktur
- Werkleitungsarbeiten der Haltestellen
- Demontage und Montage zweier Normwartehallen
- Einbau drier Stelen und DFI

### **1.5.5 Massnahmen Stadtgärtnerei (STG)**

Keine

### **1.5.6 Massnahmen Mobilität (MOB)**

- LSA 136 Kunstmuseum, Neubau
  - LSA 135 Bankverein, Anpassung
- Alles im Projektanteil TBA integriert.

### **1.5.7 Massnahmen Telekom (TKA)**

Voraussichtlich keine (siehe oben 1.2, Seite 7)

### **1.5.8 Massnahmen Dritte**

#### **Das private Projekt Parking Kunstmuseum (CS/Implenia)**

Siehe oben 1.2, Seite 7 sowie die Beilagen: Bau eines unterirdischen Parkings für 350 Personenfahrzeuge. Vier unterirdische Stockwerke, Einfahrtsrampe über das Luftgässlein und Parking CS, Ausfahrtsrampe über Parking UBS und St. Alban-Graben.

## **1.6 Kostenübersicht**

Die Kostengenauigkeit beträgt +/- 20%.

### **1.6.1 Gesamtkosten**

Die Gesamtkosten inkl. MWST, Preisbasis April 2013 , Index 102.9 (Oktober 2010 = 100) betragen gemäss dem Ratschlagsprojekt, leicht erhöht mit dem Grossratsbeschluss vom 14.03.2018 CHF 13.757 Mio. und teilen sich wie folgt auf.

**Kosten zu Lasten Tiefbauamt Basel Stadt**

Basis: KS Vorprojekt, gerundet:

Kostenpositionen	Kosten in CHF
1. Grundstück / Landerwerb	0
2. Baukosten      Strassenbau	2'675'000
Entwässerung, Kunstbau, Gewässerbau	0
3. Werkleitungen / Gleisanlagen (zu Lasten Projekt)	0
4. Ausbau / Umgebung	430'000
5. Baunebenkosten	590'000
6. Honorare	550'000
7. Unvorhergesehenes	425'000
Zwischentotal	4'670'000
Mehrwertsteuer 7.7%	360'000
<b>Total in CHF</b> (inkl. MWST)	<b>5'030'000</b>

Diese Kosten teilen sich folgendermassen auf:

Finanzierung Massnahmen TBA	Kosten in CHF
<b>Rahmenausgabebewilligungen (gebundene Ausgaben):</b>	
Erhaltung Strasse	2'050'000
Beteiligung Investorin CS	95'000
<b>Nominalkredite (Neuinvestitionen)</b>	
Umgestaltung IB1	2'885'000

**Kosten zu Lasten der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) und Dritten**

Basis: KS Vorprojekt, gerundet und Medienmitteilungen, Kosten CS inoffiziell:

Kostenpositionen	Kosten in CHF
BVB, Gebundene Ausgaben IB2, zuzüglich Anteil Credit Suisse	3'300'000 472'000
<i>Davon Beläge, Oberfläche, circa</i>	<i>890'000</i>
BVB, Neuinvestition	4'955'000
<i>Davon Beläge, Oberfläche, circa</i>	<i>285'000</i>
<b>Total in CHF BVB</b> (inkl. MWST)	<b>8'727'000</b>
<b>Total in CHF Credit Suisse, Parkingprojekt gesamt (inkl. MWST)</b>	<b>62'000'000</b>
<i>Davon Beteiligung am Strassenprojekt</i>	<i>567'000</i>

### 1.6.2 Baukosten

Das Total der erwarteten und im Zuständigkeitsbereich des Auftragnehmers befindenden Baukosten setzt sich basierend auf dem Vorprojekt wie folgt zusammen:

Bauherr – Arbeit	Total Baukosten
Bauherr 1 TBA – Strassenbau, Ausbau, Baunebenkosten	3'695'000
Bauherr 2 BVB – Oberflächenarbeiten, Belag	1'090'000
Total (exkl. MWST)	4'785'000
Mehrwertsteuer 7.7%	365'000
<b>Total in CHF (inkl. MWST)</b>	<b>5'150'000</b>

Eine entsprechende Objektgliederung ist im Leistungsverzeichnis vorzusehen.

### 1.7 Vorgesehene Projekt-, Ausführungstermine, Meilensteine und Abläufe

- Beginn Planvorlage 15.02.2019
- Eingabe Offerten Ingenieur (dieser Auftrag) 07.03.2019
- Publikation Planaufgabe 30.03.2019
- Vergabe Ingenieur (dieser Auftrag) rechtskräftig 12.04.2019
- Auftragsbeginn Ingenieur sofort erwünscht, spätestens aber 29.04.2019
- Publikation Ausschreibung Baumeister 15.06.2019
- Eingabe Offerten Baumeister 26.07.2019
- Publikation Vergabe Baumeister 17.08.2019
- Vergabe Baumeisterarbeiten rechtskräftig 27.08.2019
- Beginn der Ausführung 28.09.2019
- Zwischentermin, Meilenstein, Bauphase  
Vollsperrung Kreuzung Bankverein
  - Start 28.09.2019
  - Ende 06.10.2019
- Weitere Zwischentermine gemäss Bauprogramm in der Beilage
- Bauvollendung/Inbetriebnahme Mitte 2022

### 1.8 Schnittstellen zu Nachbarprojekten

Das Projekt MP-1767 - St. Alban-Vorstadt wird im Jahre 2020 umgesetzt. Aufgrund der Strassenhierarchie werden sich an der Schnittstelle nur wenige zu lösenden Fragen ergeben (kein Tram, kein öffentlicher Verkehr, kein umfangreicher Verkehrsfluss der umgeleitet werden muss). Ausserdem werden nach aktuellem Terminplan die Bauarbeiten in der St. Alban-Vorstadt bereits abgeschlossen sein (2020) bevor der Kreisverkehr vor dem Kunstmuseum in Angriff genommen wird (Ende 2021 – Anfang 2022).

Das Projekt MP-2544 Freie Strasse wird nach der aktuellen Planung in den Jahren 2020 – 2023 umgesetzt. Ähnlich wie das Projekt St. Alban-Vorstadt dürfte sich die Schnittstelle als unproblematisch gestalten.

Das Projekt MP-338 Elisabethenstrasse ist weitgehend abgeschlossen (was übrigens wegen des Eine-Spur-Trambetriebs eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung des Projektes Parking Kunstmuseum war).



## 2. Anforderungen/ Vorgaben Teamzusammensetzung

Im Rahmen der vorliegenden Submission wird ein Team für die Projektierung und ein Team für die Bauleitung gesucht.

Es wird verlangt, dass die offerierten Schlüsselpersonen (Teammitglieder) den massgeblichen Teil der anfallenden Projekt- und Bauleistungen selbst erbringen.

**Die beiden Teams werden von derselben Person geleitet.** Dies kann ein erfahrener (Planer-)Projektleiter mit Erfahrung in Bauleitung oder ein erfahrener Chefbauleiter mit Erfahrung in Erstellung der Bauphasenpläne sein. Auf diesem Wege soll der Umstand berücksichtigt werden, dass bei der Planerstellung der Schwerpunkt bei der Bau- und Verkehrsphasenplanung liegt (hingegen sind die Planvorlage-, Planaufgabe- und Materialisierungspläne in den Vorphasen bereits weitgehend erarbeitet worden)

### 2.1 Projektierungsteam

Das „Projektierungsteam“ besteht mindestens aus einem Projektleiter/Chefbauleiter (PL/CBL) und einem Projektingenieur (PI).

Der Projektleiter/Chefbauleiter ist für die Leitung des Projektteams und die Erarbeitung der Projekt- und Ausführungsunterlagen verantwortlich. Der Projektingenieur ist für die Detailbearbeitung des Projektes verantwortlich.

Die Funktionen des Projektleiters und des Projektingenieurs müssen von zwei Personen wahrgenommen werden. Der Projektingenieur ist in der vorliegenden Ausschreibung keine Schlüsselperson.

### 2.2 Bauleitungsteam

Das „Bauleitungsteam“ besteht mindestens aus dem Projektleiter/Chefbauleiter (PL/CBL) und einem Örtlichen Bauleiter (BL).

Der Projektleiter/Chefbauleiter ist für die Leitung des Bauleitungsteams, für die Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen und für die übergeordnete Koordination mit dem Partnerprojekt Parking Kunstmuseum verantwortlich.

Der Bauleiter ist ergänzend für die Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen, für die Leitung der Ausführung und Inbetriebnahme sowie für die Koordination vor Ort und die Kostenteilung mit dem Partnerprojekt verantwortlich.

Die Funktion des Chefbauleiters und des Bauleiters müssen von zwei Personen wahrgenommen werden.

### 2.3 Coach-Begleitung

Es ist keine Coach-Begleitung vorgesehen.

### 3. Vorgaben Honorarermittlung / -vergütung

#### 3.1 Planerhonorar

Allfällige Rabatte sind nicht in den einzelnen Faktoren/Ansätzen pro Teilphase einzurechnen. Sofern ein Rabatt gewährt wird, ist dieser teilphasenübergreifend und offen als Angebotsrabatt zu offerieren.

Bemerkung: Es werden keine Preisverhandlungen durchgeführt.

##### 3.1.1 Einzureichendes Honorarangebot

In den Honorarangeboten sind die kalkulierten Aufwendungen einzurechnen, welche aufgrund des Leistungsbeschreibs Dokument B notwendig sind.

Die Mehraufwendungen infolge separater Verrechnung an die einzelnen Bauherren sind im Honorarangebot einzurechnen.

Teilphase - Werk, Leistung	Leistung / Honorierungsart	
	Leistungen basierend Leistungsbeschriebe	Zusatzmodule Z <sub>i</sub> (Module Zusatzleistungen)
41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag		
- TBA, BVB, Leistungen gemäss Beschrieb im Dokument B	<b>G</b>	Z3: ZA (T)
51 Ausführungsprojekt		
- TBA, BVB, Leistungen gemäss Beschrieb im Dokument B	<b>G</b>	Z4: ZA (T)
52 Ausführung		
- TBA, BVB, alle notwendigen Leistungen ausser jene, die in den Phasen 41 und 51 als Globalen ausgeschrieben sind	<b>ZA (T)</b>	
53 Inbetriebnahme, Abschluss		
- TBA, BVB, alle notwendigen Leistungen ausser jene, die in den Phasen 41 und 51 als Globalen ausgeschrieben sind	<b>ZA (T)</b>	

#### Legende Honorierungsarten

- ZA (T) Honorierung nach dem effektivem Zeitaufwand mit vorgegebener Stundenanzahl
- G Globalhonorar  
(Teuerungsberechnung im 3. Jahr nach Datum Angebot gemäss Kapitel 5.2 des vorliegenden Dokumentes)

#### Bemerkung Honorar Koordinationsanteile Teilphasen 41, 51, 52, 53

Der Koordinationsanteil (Honorar für Koordinationssitzungen, Mehraufwand örtliche Bauleitung für die Koordination der einzelnen bauherrnspezifischen Aufträge, etc.) während sämtlichen ausgeschriebenen Teilphasen wird über das Gesamthonorar der Teilphase 52 ermittelt (Koordinationsanteil = 20% des Gesamthonorars Teilphase 52).

### 3.1.2 Honorar nach effektivem Zeitaufwand mit Kostendach mit vorgegebener Stundenabschätzung „ZA (T)“

#### Honorarberechnung

Das gemäss Tabelle 3.1.1 „Leistung/ Honorierungsart nach effektivem Zeitaufwand mit vorgegebener Stundenabschätzung zu offerierende Honorar wird wie folgt ermittelt:

$H_{i(T)}$  Honorar in Franken für die (Teil-)Phase i: 
$$H_{i(T)} = T_i \times a_i \times h_i \times r$$

mit

- $T_i$  Vorgegebene Stundenabschätzung (Kostendach)
- $a_i$  Anforderungsfaktor: (teil-)phasenweise zu offerieren  
(Faktoren gemäss KBOB „Verträge mit Architekten und Ingenieuren“)
- $h_i$  offerierter, auftrags- und teilphasenspezifischer Mittelansatz der eingesetzten Planungsgruppe
- $r$  allfälliger Angebotsrabatt (teilphasenübergreifend)

#### Honorarvergütung Teilphase 52

Die Stundenaufwendungen während der Teilphase 52 sind detailliert, ohne Beachtung eines Kostenteilers, zu rapportieren und der Gesamtprojektleitung zur Kontrolle abzugeben. Nach genehmigtem Stundenrapport erfolgt die Honorarvergütung direkt pro Bauherr separat nach dem definierten Gesamtkostenteiler (inklusive Koordinationsanteil) Honorar Teilphase 52 mit den offerierten für den Gesamtauftrag gültigen Rabatt, den Qualifikationskategorien nach KBOB und den teilphasenspezifischen Anforderungsfaktoren. Der Koordinationsanteil wird nach dem Kostenteiler für übergeordnete Kosten auf alle Teilsysteme aufgeteilt. Für die Stundenansätze der Qualifikationskategorien und den Gesamtkostenteiler Honorar Teilphase 52 sind die Vorgaben gemäss Dokument D massgebend.

#### Honorarvergütung Teilphase 53

Die Honorarvergütung erfolgt pro Bauherr separat mit den bauherrnspezifischen zu rapportierenden Stundenaufwendungen für die Phase 53 mit den offerierten für den Gesamtauftrag gültigen Rabatt, den Qualifikationskategorien nach KBOB und den teilphasenspezifischen Anforderungsfaktoren. Für die Stundenansätze der Qualifikationskategorien sind die Vorgaben gemäss Dokument D massgebend.

### 3.1.3 Honorar Globalangebot „G“

#### Honorarberechnung

Das gemäss Tabelle 3.1.1 als Globalangebot zu offerierende Honorar wird wie folgt ermittelt (CHF):

$H_{i(G)}$  Globalhonorar in Franken für die (Teil-)Phase i: 
$$H_{i(G)} = T_i \times a_i \times h_i \times r$$

mit

- $T_i$  Arbeitsstunden aller Mitarbeiter: (teil-)phasenweise zu ermitteln und zu offerieren

- a<sub>i</sub> Anforderungsfaktor: (teil-)phasenweise zu offerieren  
(Faktoren gemäss KBOB „Verträge mit Architekten und Ingenieuren“)
- h<sub>i</sub> offerierter, auftrags- und teilphasenspezifischer Mittelansatz der eingesetzten Planungsgruppe
- r allfälliger Angebotsrabatt (teilphasenübergreifend)

### Honorarvergütung

Die Honorarvergütung in den Teilphasen 41 und 51 erfolgt gemäss Aufteilung finanzielles Angebot Dokument D als Globalhonorar pro Bauherr.

### 3.2 Nebenkosten

Übliche Nebenkosten (Arbeitskopien für den Eigenbedarf etc.) sowie Reisezeiten und -spesen, Verpflegung etc. werden nicht speziell vergütet und sind in die Honorare einzurechnen.

Die verrechenbaren Nebenkosten wie Dokumentationsdossiers, Planunterlagen, sowie von der Bauherrschaft zusätzlich verlangte Dokumente sind zu belegen und werden nach Aufwand gemäss der Weisung des BVD vom 1. September 2013 „Vergabe von Reprographieaufträgen“ vergütet. Da das genaue Volumen der zu vergütenden Nebenkosten zum Zeitpunkt dieser Ausschreibung nur abgeschätzt werden kann, wird vom Auftraggeber eine Annahme getroffen, welche im Dokument D Finanzielles Angebot fix vorgegeben ist.

### 3.3 Zusatzleistungen ausserhalb Leistungsbeschreibung, Zusatzmodulen

Allfällige zusätzliche Leistungen auf Verlangen der Bauherren, die ausserhalb der Leistungsbeschreibungen / Zusatzmodule gemäss Dokument B liegen, werden mit den offerierten für den Gesamtauftrag gültigen Rabatt, den Qualifikationskategorien nach KBOB und den teilphasenspezifischen Anforderungsfaktoren vergütet.

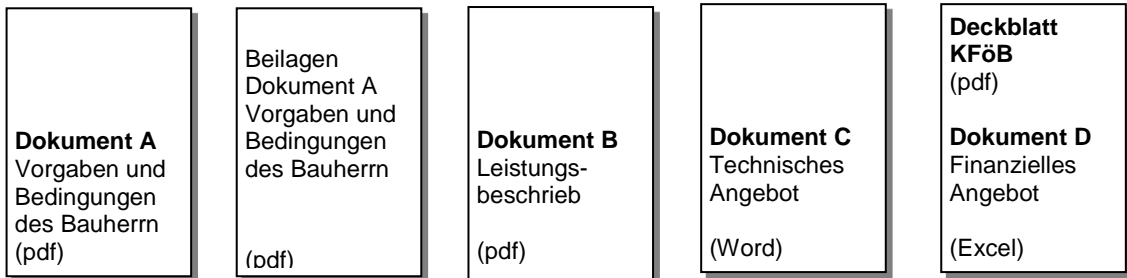
Allfällige Zusatzleistungen müssen vorgängig durch den Planer zur Bearbeitung angemeldet und durch den betroffenen Bauherrn bewilligt und bestellt werden.

## 4. Ausschreibungsverfahren

### 4.1 Bezeichnung Ausschreibungsverfahren

Titel Ausschreibungsverfahren: MP-428 St. Alban Graben (Zusammenhang Parking Kunstmuseum), Projektverfasser und Örtliche Bauleitung

### 4.2 Aufbau der Ausschreibungsunterlagen



#### Beilagen Dokument A Vorgaben und Bedingungen des Bauherrn

Zu den unter 1.4 erwähnten detaillierten Unterlagen werden des Weiteren folgende Unterlagen abgegeben:

- 25\_Vorlage TBA BVB Ingenieurvertrag KBOB 2018 "
- 26\_WRM-106 (Vergabe von Reoprographieaufträgen)

Sämtliche Dokumente können von der Homepage [www.simap.ch](http://www.simap.ch) heruntergeladen werden.

### 4.3 Besondere Hinweise

- Sämtliche an den Vorphasen beteiligte Ingenieurunternehmungen sind ebenfalls zum Verfahren zugelassen.
- Bewerber können als Einzelfirma, gegebenenfalls auch mit Subplanern, offerieren.
- Die Projektsprache ist Deutsch. Das Angebot ist in deutscher Sprache und in Schweizer Franken schriftlich einzureichen.
- Die Ausarbeitung des Angebotes wird nicht vergütet.

### 4.4 Hinweise Vergabeverfahren

#### 4.4.1 Verfahrensart

Die Ausschreibung erfolgt im offenen Verfahren nach GATT/WTO. Rechtliche Grundlagen siehe <http://www.kfoeb.bs.ch> Kanton Basel-Stadt.

#### 4.4.2 Auftraggeber

Tiefbauamt Basel-Stadt, BVB.

#### 4.4.3 Vorbehalte des Auftraggebers

Die Realisierung der Massnahmen erfolgt unter dem Vorbehalt der Bewilligung durch die zuständigen Instanzen im Rahmen der Bewilligungsverfahren.

Der Auftraggeber behält sich vor, unwesentliche Leistungen aus dem Leistungsbeschrieb herauszunehmen.

#### 4.4.4 Termine/ Ablauf Vergabeverfahren

- |   |                   |
|---|-------------------|
| • Ausschreibungsunterlagen verfügbar ( <a href="http://www.simap.ch">www.simap.ch</a> ) | 26.01.2019        |
| • Begehung (obligatorisch)  | keine             |
| • Fragerunde (s. Hinweise Kap. 4.4.6)      Eingang Fragen                               | 15.02.2019        |
| Beantwortung Fragen   | 22.02.2019        |
| • <b>Einreichungsfrist für die Angebote</b>   | <b>07.03.2019</b> |
| • Offertöffnung Kuvert 1 – technisches Angebot  | <b>07.03.2019</b> |
| • Offertöffnung Kuvert 2 – finanzielles Angebot   | <b>20.03.2019</b> |
| • Voraussichtlicher Termin Vergabegespräche   | 22.03.2019        |
| • Voraussichtliche Publikation Zuschlag   | 30.03.2019        |
| • Voraussichtlicher Beginn Projektarbeit      sofort, spätestens aber                   | 29.04.2019        |

#### 4.4.5 Begehung, Orientierungsveranstaltung

Es findet keine Begehung statt.

#### 4.4.6 Fragen zur Ausschreibung

Allfällige Fragen sind fristgerecht gemäss und schriftlich an den Projektleiter zu richten (Vermerk „FRAGERUNDE: Titel Ausschreibungsverfahren“). Die Fragen können per Mail an [dejan.despotovic@bs.ch](mailto:dejan.despotovic@bs.ch) eingereicht werden. Die Beantwortung der Fragen wird ohne Nennung des Fragestellers auf Simap publiziert. Es werden keine mündlichen Fragen beantwortet.

#### 4.4.7 Allgemeine Anforderungen an das Angebot, Varianten, Schlüsselpersonal

- **Vollständigkeit des Angebots**  
Der vorliegende Formulartext der Ausschreibungsunterlagen darf nicht abgeändert werden (keine Abänderungen, Ergänzungen, Streichungen), ansonsten wird das Angebot ausgeschlossen.  
Einzureichende Unterlagen siehe Kap. 4.4.9
- **Verbindlichkeit Angaben**  
Die vorliegenden Unterlagen und sämtliche Angaben, die der Anbieter im Zuge der Offerte macht, sind verbindlich und werden Vertragsbestandteile.
- **Schlüsselpersonal**  
Die in der Offerte vorgesehenen Personen sind gemäss ihrem vorgesehenen Einsatz gemäss Offerte vom Anbieter freizusetzen  
Ein Wechsel des Schlüsselpersonals ist grundsätzlich nur bei Vorliegen triftiger Gründe möglich. Die vorgeschlagenen neuen Schlüsselpersonen müssen schriftlich beantragt werden und müssen mindestens gleichwertige (nachprüfbare) Referenzen wie die ausgewechselten Personen aufweisen. Der Einsatz des Personals darf erst nach schriftlicher Einwilligung der Bauherrschaft erfolgen. Der

Auftraggeber behält sich vor, bei Nichteignung des Personals vom Vertrag zurückzutreten.

- **Vorbehalte zum Angebot**

Allfällige Vorbehalte zum Angebot sind im Dokument C aufzuführen und müssen vor dem allfälligen Zuschlag des Mandats bereinigt sein.

- **Versicherung des Anbieters**

Mit der Offerteingabe muss der Bewerber den Nachweis für eine Betriebshaftpflichtversicherung erbringen. Minimal erforderliche Versicherungssummen pro Schadenfall:

- Personen- und Sachschäden: min. 10.0 Mio. CHF
- Bauten- und Anlageschäden, reine Vermögensschäden: min. 3.0 Mio. CHF

- **Gültigkeit des Angebot**

3 Monate ab Eingabetermin.

- **Varianten**

nicht zugelassen

- **Teilangebote**

nicht zugelassen

- **Bietergemeinschaften (Ingenieurgemeinschaft INGE)**

zugelassen

#### 4.4.8 Generelle Teilnahmebedingungen

- Nachweis gem. §6 über die Einhaltung der Arbeitsbedingungen gem. §5 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt.
- Bereitschaft zur Vorlage von Bankauskünften/-erklärungen und Angaben zum Umsatz der Anbieterin bezogen auf die ausgeschriebene Arbeitsleistung.
- Angebote, welche einen der im kantonalen Beschaffungsgesetz/-verordnung aufgezählten Ausschlussgründe erfüllen, werden vom Verfahren ausgeschlossen.

#### 4.4.9 Angebotseingabe

##### Einzureichende Unterlagen



##### Bemerkungen

- Mitgelieferte Anhänge und Beilagen zum technischen Angebot sind dem Dokument C beizufügen und im Beilagenverzeichnis des ausgefüllten Dokumentes C auf der Seite 2 aufzuführen. Eventuelle Vorbehalte zum Angebot sind im Dokument C anzugeben.
- Als Deckblatt für das Dokument D dient das ausgefüllte und unterschriebene Formular von der Kantonalen Fachstelle für öffentliche Beschaffung (KFöB).
- Die Dokumente C und D sowie das Deckblatt der Kantonalen Fachstelle für öffentliche Beschaffung (KFöB) sind auf dem Titelblatt mit Firmenstempel zu versehen und rechtsgültig zu unterzeichnen. Zusätzlich ist das Dokument D auf allen Seiten mit Datum zu visieren.
- Die Angebote sind vollständig und ausgefüllt in zwei separaten und verschlossenen Umschlägen einzureichen, wobei die beiden Kuverts wie folgt beschriftet sein müssen:
  - „Titel Ausschreibungsverfahren“
  - Name, Adresse Anbieter
  - Inhalt Kuvert („Kuvert 1 - Technisches Angebot“ respektive „Kuvert 2 – Finanzielles Angebot“)

##### Ort, Zeitpunkt Einreichung Angebote

Die Angebote müssen bis spätestens zur angegebenen **Einreichungsfrist am 07.03.2019 , 11:00** bei der Kantonalen Fachstelle für öffentliche Beschaffung (KFöB) des Bau- und Verkehrsdepartements vorliegen.

Die Angebote können per Post an die Kantonale Fachstelle für öffentliche Beschaffung (KFöB) geschickt (Datum des Poststempels ist nicht massgebend) oder werktags von 08.00 – 12.15 Uhr und 13.15 – 17.00 Uhr (Freitags bis 16.00 Uhr) im Kundenzentrum des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt im Erdgeschoss Münsterplatz 11, 4001 Basel abgegeben werden.



**4.4.10 Offertöffnung Kuvert 1 – Technisches Angebot**

- 07.03.2019
- Zeit 11.00 Uhr
- Ort BVD-Submissionen, Münsterplatz 11

Die Offertöffnung Kuvert 1 ist nicht öffentlich.

**4.4.11 Offertöffnung Kuvert 2 – Finanzielles Angebot**

- Datum 20.03.2019
- Zeit 14.00
- Ort BVD-Submissionen, Münsterplatz 11

Die Offertöffnung Kuvert 2 ist öffentlich: Anbietende sind berechtigt bei der Öffnung der Angebote, im Sitzungszimmer 13 des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt im Erdgeschoss Münsterplatz 11, 4001 Basel anwesend zu sein.

**4.4.12 Vorprüfung - Formelle Prüfung**

Der Anbieter hat ein vollständiges Angebot auf der Grundlage der Ausschreibungsunterlagen einzureichen. Die Angebote werden nur in die Bewertung einbezogen, wenn sie vollständig, unterzeichnet, fristgerecht und ohne Abänderungen im Formulartext eingereicht wurden.

**4.4.13 Prüfung Eignungsnachweise**

Für die Vergabe werden nur die Anbieter berücksichtigt, welche die folgenden Eignungskriterien erfüllen.

**Eignungskriterien**

Eignungskriterium	• Anforderungen → Bewertungsgrundlagen Angaben technisches Angebot	Mindestanforderung
• <b>Referenzauftrag Projektierung und Bauleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachweis eines in den letzten <b>10 Jahren</b> bereits <b>ausgeführten</b> vergleichbaren Referenzauftrages (Hauptarbeiten abgeschlossen) der anbietenden Firma, welcher bezüglich <b>Leistungsart</b> (Projektierung und Bauleitung eines Projektes im städtischen Tiefbau: Strassenbau, Werkleitungen, Gleisbau) und <b>Leistungsumfang</b> (Baukosten bezogen auf die vorliegende Aufgabe min. CHF 1.0 Mio. inkl. MWST) mit den ausgeschriebenen Leistungsphasen 41, 51, 52, 53 vergleichbar ist.</li> </ul> <p>→ Angaben Dokument C - Technisches Angebot, Kapitel „Angaben Referenzauftrag 1 - Projektierung“</p>	Eignungskriterium „erfüllt“

**Prüfung Eignungskriterien**

Die Prüfung der Eignungskriterien erfolgt mit der Skala „Eignungskriterium erfüllt“ / „Eignungskriterium nicht erfüllt“. Nicht angegebene Daten werden als „nicht erfüllt“ beurteilt.

**4.4.14 Prüfung Zuschlagskriterien**

Die Angebote der Anbieter und Anbieterinnen, welche die formelle Prüfung und die Prüfung der Eignungsnachweise erfüllen, werden gemäss den nachstehenden Zuschlagskriterien und ihrer Gewichtung geprüft und bewertet. Die Beurteilung der

Aspekte der Auftragsabwicklung der Referenzobjekte (Projektorganisation, Fachkompetenz / Qualität, Termineinhaltung, Zusammenarbeit und Kosteneinhaltung) erfolgt basierend auf den Angaben der Referenzpersonen der angegebenen Referenzaufträge.

### Zuschlagskriterien

Die Zuschlagskriterien werden wie folgt in **Qualitätskriterien** (Schlüsselpersonal, Auftragsanalyse mit Schlüsselthemen) und das **Preiskriterium** unterteilt – Auflistung Reihenfolge gemäss deren Gewichtung.

Hauptkriterium • Unterkriterium	• Anforderungen → <b>Bewertungsgrundlagen Angaben Angebot</b>	Gewichtung
<b>Schlüsselpersonal</b>		<b>50%</b>
• (Planungs-)Projektleiter (PL) oder Chefbauleiter	<ul style="list-style-type: none"> <li>Angabe eines innerhalb der <b>letzten 10 Jahre</b> bereits <b>ausgeführten</b> Referenzobjektes/-auftrages (Hauptarbeiten abgeschlossen), an welchem der für die Ausführung des Auftrages vorgesehene firmeneigene, fest angestellte (Planungs-)Projektleiter (PL) oder Chefbauleiter in derselben Funktion beteiligt war.</li> </ul> Bemerkung: Der angegebenen Referenzauftrag soll bezüglich <b>Leistungsart</b> (Projektierung und Bauleitung eines Projektes im städtischen Tiefbau: Strassenbau, Werkleitungen, Gleisbau Teilphasen 41, 51, 52 und 53) und bezüglich der <b>Baukosten</b> möglichst mit dem ausgeschriebenen Auftrag vergleichbar sein (Baukosten bezogen auf die vorliegende Aufgabe).  → Angaben Dokument C - Technisches Angebot, Kapitel „Planungs-Projektleiter (PL) oder Chefbauleiter“	30 %
• Bauleiter (BL)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Angabe eines innerhalb der <b>letzten 10 Jahre</b> bereits <b>ausgeführten</b> Referenzobjektes/-auftrages (Hauptarbeiten abgeschlossen), an welchem der für die Ausführung des Auftrages vorgesehene firmeneigene, fest angestellte Bauleiter (BL) in derselben Funktion beteiligt war.</li> </ul> Bemerkung: Der angegebene Referenzauftrag soll bezüglich <b>Leistungsart</b> (Bauleitung eines Projektes im städtischen Tiefbau: Strassenbau, Werkleitungen, Gleisbau, Teilphasen 41, 52, 53) und bezüglich der <b>Baukosten</b> möglichst mit dem ausgeschriebenen Auftrag vergleichbar sein (Baukosten bezogen auf die vorliegende Aufgabe).  → Angaben Dokument C - Technisches Angebot, Kapitel „Schlüsselpersonal – Bauleitungsteam“	20%
<b>Angebotspreis in CHF</b>		<b>30%</b>
• <b>Gesamthonorar</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesamthonorar inkl. Nebenkosten gemäss Leistungsbeschreibung</li> </ul> → Angaben Dokument D - Finanzielles Angebot, „Honorarzusammenstellung -Gesamttotal“  Bemerkung: Bei ungewöhnlich niedrigen Angeboten behält sich der Bauherr vor, beim Anbieter Erkundungen einzuziehen, um sich zu vergewissern, dass dieser den Auftrag verstanden hat, die Teilnahmebedingungen einhalten und die Auftragsbedingungen erfüllen kann.	30%
<b>Auftragsanalyse</b>		<b>20%</b>
• <b>Auftragsanalyse mit Schlüsselthemen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Rahmen eines Kurzberichtes soll der Anbieter auf die vier Themen/Fragen gemäss Dokument C, Pkt. 3.2</li> </ul>	20%

Hauptkriterium	• Anforderungen	Gewichtung
• Unterkriterium	→ <b>Bewertungsgrundlagen Angaben Angebot</b>	
	eingehen (max. 2 Seiten A4) + Personaleinsatzplan (max. 1 Seite A4 quer)	
	→ Angaben Dokument C - Technisches Angebot, Kapitel „Auftragsanalyse - Technischer Bericht“	

### Teilbewertung Qualitätskriterien

#### Notenskala

Die Bewertung der Qualitätskriterien mit der folgenden Notenskala 0 - 5 für die Qualitätskriterien:

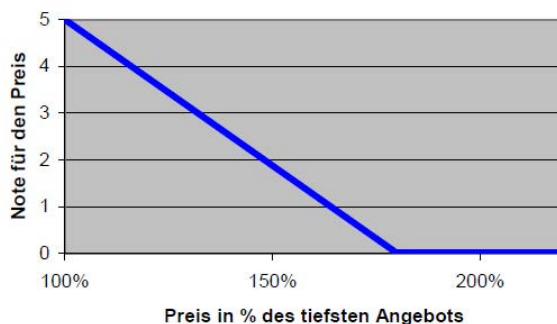
Note	Bezogen auf Erfüllung der Kriterien	Bemerkung bezüglich Erfüllung der Anforderungen
0	<i>sehr schlecht</i>	<i>entspricht <b>nicht</b> den Anforderungen</i>
1	<i>schlecht</i>	<i>entspricht <b>überwiegend nicht</b> den Anforderungen</i>
2	<i>ungenügend</i>	<i>entspricht <b>nur teilweise</b> den Anforderungen</i>
3	<i>erfüllt</i>	<i>entspricht den Anforderungen</i>
4	<i>gut</i>	<i><b>übertrifft</b> die Anforderungen</i>
5	<i>sehr gut</i>	<i><b>übertrifft deutlich</b> die Anforderungen</i>

#### Gewichtung Funktion Schlüsselpersonal (PL, PI und CBL) in Referenzaufträgen

Falls das angebotene Schlüsselpersonal PL, PI und CBL im Referenzauftrag die im Angebot offerierte Funktion nur als Stellvertreter ausgeübt hat, wird die Benotung der Referenzaufträge mit einem Faktor 0.5 in der Bewertung berücksichtigt. Andere Funktionen als die geforderte werden mit der Note 0 benotet.

### Teilbewertung Preiskriterium

Die Bewertung des Preiskriteriums erfolgt gemäss den Vorgaben KBOB „Leitfaden zur Beschaffung von Leistungen im Planerbereich“ vom Januar 2009, mit der in Ziffer 4.4, Abbildung 1 definierten linearen Funktion:



Der Nullpunkt der linearen Funktion ergibt sich bei 175% des tiefsten gültigen Angebots, d.h. 0 Punkte bei 175% des tiefsten gültigen Angebotes oder noch höheren Angeboten.

### Gesamtbewertung

Die Gesamtbewertung erfolgt nach der Nutzwertmethode gemäss der Empfehlung KBOB „Leitfaden zur Beschaffung von Leistungen im Planerbereich“ vom Januar 2009,

Ziffer 4.5.1 (Benotung mal Gewichtung = Nutzwertpunkt - maximal erreichbare gewichtete Punktzahl: 500 Nutzwertpunkte)

Der Zuschlag geht an das Angebot mit der höchsten Zahl an Nutzwertpunkten.

#### **4.4.15 Verhandlungen**

Es werden keine Verhandlungen durchgeführt.

#### **4.4.16 Publikation Zuschlag**

Der Zuschlagsentscheid wird im Kantonsblatt des Kantons Basel-Stadt und auf [www.simap.ch](http://www.simap.ch) publiziert.

#### **4.4.17 Auftragserteilung**

Mit der Vertragsunterzeichnung wird die Teilphase 41 Ausschreibung zur Bearbeitung freigegeben. Die nachfolgenden (Teil-)Phasen werden mit einer separaten schriftlichen Anzeige des Projektleiters TBA zur Bearbeitung freigegeben.

#### **4.4.18 Reihenfolge der Vertragsbestandteile**

1. Vertragsurkunde TBA
2. Finanzielles Angebot – Dokument C
3. Vorgaben und Bedingungen des Bauherrn – Dokument A
4. Technisches Angebot – Dokument B
5. Technische Regeln der Baukunde: Weisungen, Vorschriften und Richtlinien des Kantons Basel-Stadt (u.a. das Projektierungshandbuch für Ingenieure etc.), der IWB, der BVB etc. Normen, Vorschriften und Richtlinien des SIA, der VSS und weiterer Fachverbände, soweit zutreffend.

## **5. Zahlungsbedingungen**

### **5.1 Rechnungstellung, Zahlungsfristen**

Gemäss Ingenieurvertrag. Im Weiteren:

Die Rechnungsstellung erfolgt quartalsweise. Das Gesamthonorar wird nach einem im Voraus festgelegten Verteilschlüssel an die beteiligten Bauherrschaften aufgeteilt.

Die Honorarvergütung erfolgt pro Bauherr separat mit den bauherrsspezifischen zu rapportierenden Stundenaufwendungen mit dem offerierten für den Gesamtauftrag gültigen Rabatt, den effektiv geleisteten Stunden pro eingesetztem Mitarbeiter gemäss Dokument D und dem dazugehörigen Anforderungsfaktor. Für die Arbeiten im Zeittarif sind monatlich Stundenrapporte mit aussagekräftigen Arbeitsbeschrieben einzureichen. Die Zahlungsfrist ist 30 Tage ab dem Rechnungseingang frühestens jedoch 30 Tage nach dem Vorliegen der Arbeitsrapporte für die verrechneten Leistungen.

Der zukünftige Auftragnehmer ist verpflichtet, dem Auftraggeber jegliche sich abzeichnenden Kostendachüberschreitungen unverzüglich zu melden und beim Erreichen von 80 % des Kostendaches von im Zeitmitteltarif abzurechnenden Teilphasen dem Auftraggeber Bericht zu geben.

Der Gesamtstundenaufwand ist monatlich auszuweisen und dem Auftraggeber abzugeben. Die Rechnungen sind den beteiligten Bauherren getrennt und einzeln in 1-facher Ausführung einzureichen. Die Bauherren können für die Rechnungsstellung eine Aufteilung der Leistungen in Objektgliederungen verlangen.

### **5.2 Preisänderung, Teuerungsberechnung**

Preisänderungen gemäss Ingenieurvertrag.

### **5.3 Mehrwertsteuer**

Die Mehrwertsteuer ist gesondert auszuweisen.